Hof Homolla (Raschenhof)

Foto: Heiner Mendelin

Ansicht 2018 Lage

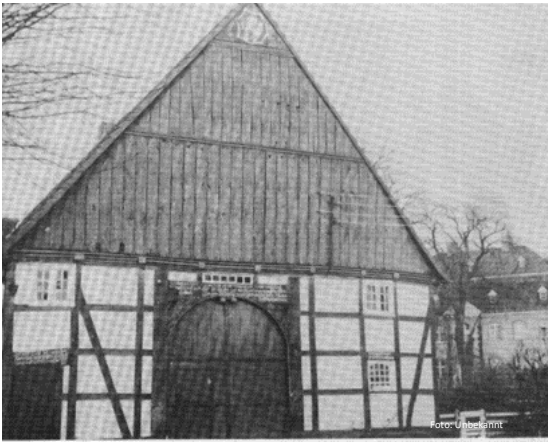
Bild: Birgit Nadermann, Kartengrundlage Geoportal.nrw

5verBund
Innovation durch Vielfalt e.V.
Anröchter Ortsteile | Lippetal | Rüthen | Warstein

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete unter Beteiligung des Landes Nordrhein- Westfalen.

Ein Projekt des Heimatverein Anröchte e.V.

Historische Ansichten



1977

Torbogen von 1799

Alter

erste urkundliche Erwähnung des Kötters Gerd Rasche im Jahr 1544.

Geschichte des Hofs

Der Raschenhof gehörte ursprünglich dem kurkölnischen Erzbistum Westfalen. Wie alle abhängigen Höfe und Kötter mussten Gerd Rasche und die ihm folgenden Pächter Abgaben (materielle Abgaben, Handdienste) an den kurkölnischen Amtshof in Anröchte leisten. Hinzu kamen die zu zahlenden Steuern an das Kurkölnische Herzogtum Westfalen. Für das Jahr 1685 sind Steuern in Höhe von 1 Reichstaler und 4 Groschen für Herrn Rasche selbst, 12 Groschen für seine Tochter, 4 Groschen für die Magd, 2 Groschen für die Mädchen und ein Reichstaler und 9 Groschen für den als Vollknecht arbeitenden Sohn belegt.

Im Jahr 1776 pachtete Johann Christian Heuken den Hof. Als 1799 der Hof einem Feuer zum Opfer fiel,

baute er ihn wieder auf. Die Torbogeninschrift des neu errichteten Hauses lautete:

„Im Jahre des Herrn 1799, den 6. Mai, der allmächtige Gott strafet mich durch Feuersbrunst, jener aber der Schöpfer hat mir zum neuen Bau geholfen. Christian Heuken und Anna Maria Gertrud Kloer Eheleute haben dieses Haus aufbauen lassen.“

Der Torbogen befindet sich heute am Haus des Anröchters Walter Heuken.

Um 1850 kommt der Hof in den Besitz der Familie Philipp August Sommer. Sein Enkelsohn Franz Sommer, dessen Ehe kinderlos blieb, adoptierte Heinz Homolla, der später den Hof erbte. Da der Erhalt des renovierungsbedürftigen alten Fachwerkhauses wegen der hohen Auflagen des Denkmalschutzes nicht möglich war, riss dieser das Haus 1985 ab.

Der Zeitungsbericht vom 09. April. 1985 vom Patriot lautete wie folgt: *„Fachwerkhaus in Schutt und Staub gelegt, Polizei konnte arbeiten stoppen/ Hohe Geldstrafen drohen/ Gewerbeaufsichtsamt ermittelt.“* In der folgenden Gerichtsverhandlung set-

zen sich die Schöffen jedoch für ein verträgliches Strafmaß ein und der Fall wurde zu den Akten gelegt.

Das vom Steinmetz Heinz Homolla neu errichtete Haupthaus fügte sich gut in die histori-sche Hofanlage mit der alten Scheune und den umgebenden Natursteinmauern ein.

Die folgende Generation (Claudia Schlüter, geb. Homolla) errichtete 2007 mit ihrem Ehemann den Anbau zwischen der Scheune und dem Haupthaus. 2015 wurden die Natursteinmauern aus Anröchter Stein erneuert, die runden Abdeckplatten sind von Herrn Homolla handgemeißelt.

5verBund
Innovation durch Vielfalt e.V.
Anröchte | Erwitte | Lippstadt | Rüthen | Warstein

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete unter Beteiligung des Landes Nordrhein- Westfalen.

Ein Projekt des Heimatverein Anröchte e.V.